

Freitag, 17.05.2024



19.00 The Pinstripes

Im Programm der seit 2001 existierenden Band finden sich vermehrt eigene Kompositionen, aber auch „moderne“ Cover-Versionen von Hendrix, AC/DC, Motörhead, Chris Rea, Misfits oder Metallica wieder, die in ihrem eigenen „Kick-Ass Rockabilly-Style“ dargebracht werden. Durch zahlreiche Auftritte bei verschiedenen Festivals als auch in kleineren Szene-Clubs oder großen Open Air Veranstaltungen erspielte sich diese Band eine regionale und überregionale Fangemeinde. Auftritte mit internationalen Größen wie Bill Haley's Comets, Billy Lee Riley, Gary Moore, Roger Chapman, Deep Purple, The Baseballs, Mando Diao, Wild Bob Burgos (Ex-Matchbox), Lee Rocker (Stray Cats), The Jets etc. konnten die Pinstripes bereits verbuchen. Diese Band überzeugt nicht nur durch ihr musikalisches Können, sondern auch durch ihre abwechslungsreiche und schweißtreibende Bühnenshow – they keep Rock'n'Roll alive!



21.00 The Heimatdamisch

AC/DC und Guns N' Roses im Oberkrainer-Sound? Rock- und Pop-Hits mit Tuba und Akkordeon? Wie gut so etwas funktionieren kann, demonstriert Florian Rein mit seiner Allstar-Combo The Heimatdamisch. Seine Acht-Mann-Kapelle in klassischer Besetzung mit Tuba, Akkordeon, Bläsern, Schlagzeug und Gesang zieht aktuellen Chart-Hits und ausgewählten Rock- und Pop-Klassikern die Lederhosen an. Das Video zu ihrer Guns N' Roses-Cover-Version „Sweet Child o' Mine“ hat bislang über 9 Millionen Clicks auf Youtube erreicht. Ihr 2017 auf Facebook eingestelltes Video „Highway to Hell“ erreichte innerhalb weniger Monate über 36 Millionen Facebook-Follower in ganz Europa und den USA. In den vergangenen Jahren war The Heimatdamisch auf allen großen Festival-Bühnen in Deutschland und Europa vertreten. 2022 tourte die Band in Großbritannien und spielte dort fünf ausverkaufte Club-Shows in Glasgow, London, Birmingham, Leeds und Barnsley.



Vision Fürth e.V.

Bahnhofplatz 2 · 90762 Fürth
Fon +49(0)911-979 46 70
Fax +49(0)911-979 46 75
www.vision-fuerth.de

V.i.S.d.P.

Geschäftsführer Thomas Schier
thomas.schier@vision-fuerth.de

Dieses Festival konnte nur durch die freundliche Unterstützung unserer Partner realisiert werden.



Sparda-Bank

präsentiert:

23.NOF

new-orleans-festival.de



Eddie 9V
Philip Sayce
The Heimatdamisch

Marc Amacher
Ellis Mano Band
The Pinstripes

The Bluesanovas
Jesse Redwing
Ben Reel

Richie Necker
feat. Chris Colter
Hombres sin Nombres
New Orleans
Rhythm Brassband

EINTRITT FREI

17.-19.
Mai 24

FÜRTH
FREIHEIT



Samstag, 18.05.2024



12.00 New Orleans Rhythm Brass Band

Unverwüstlich. Aufwühlend. Zauberhaft. Lebenslustig. Hungrig. Durstig. Farbenfroh. Lautstark. Mitreißend. Umtrieb. Weitläufig. Ausdauernd. Und schlicht und einfach nicht mehr wegzudenken. Die „New Orleans Rhythm Brass Band“ gehört ganz einfach dazu. Basta!



14.00 Ben Reel

Wenn der bescheidene Ben Reel auf der Bühne steht, kommt man nicht auf die Idee, dass er in der Belle Epoque der Singer-Songwriter zu Hause ist. Dieser Eindruck verfliegt aber, sobald er zur Gitarre greift und Songs aus seinen mittlerweile 11 Studienalben spielt und singt. Aus einer schier unendlichen Tradition von irischen Songwritern kommend, ist Ben ein begnadeter Meister der Kombination von Sprache und Musik und ein wunderbarer Sänger. Dennoch ist seine Musik nicht nur traditionell irisch, er ist auch ein moderner Songwriter mit packenden Pop-Songs in Richtung Americana, Blues und Rock. Dabei erkennt man immer die Handschrift des Iren, Beliebigkeit passt nicht zu ihm...



16.00 Jesse Redwing

„Sweet rockin’ rhythm & blues“ verspricht Jesse Redwing, einer der gefühvollsten und authentischsten Blues-Spieler Australiens. Sein Handwerk hat er in rauchigen Kneipen auf der ganzen Welt innerhalb der zwei zurückliegenden Dekaden verfeinert. Neben ausgiebigen Tourneen durch Europa, den USA und in seiner Heimat hat er mit seiner Jesse Redwing Band bereits Acts wie Cedric Burnside, Jon Cleary oder Ana Popovic unterstützt. „Crawlin’ Up The Walls“ vom Debutalbum „I’m Comin’ On“ ist sogar ein kleiner Hit durch die Netflix-Hit-Serie „Shooter“. Begeisterung garantiert oder anders: Das wird geil!



18.00 Hombres sin Nombres

Rockabilly, wie er das letzte Mal in Memphis 1955 zu hören war, Boogie, Rumba und Rock’n’Roll setzen auch den letzten Hintern in Bewegung, Hüften kreisen, pumpender Rhythmus, hypnotischer Gesang und pure Energie, so sieht ein Gig der Hombres Sin Nombres aus! Die drei Männer, die sich da zusammengefunden haben, blicken auf langjährige Band-, Bühnen- und Studioerfahrung zurück und vereinen das Beste aus verschiedenen musikalischen Welten mit ihrer Liebe zum Sun Records-Sound der 1950er Jahre. Die pure Energie dieses Trios entlädt sich live wie auf den Aufnahmen, ihre aktuelle Scheibe „1955 Sun Recording Sessions“ vereint Rockabilly-Klassiker mit Country-, Rumba- und Voodoo-Einflüssen.



19.30 Ellis Mano Band

Diese Band ist auf der Bühne eine Macht und agiert auf internationalem Level! Virtuoso, die Musiker; dicht, ihr Zusammenspiel; intelligent, die Improvisationen; druckvoll und transparent, der Sound; vielseitig, die Lieder; stets mitreißend, die emotionale Kraft der Eigenkompositionen dieses unüberhörbar authentischen Acts. Wie sich ihr Sound anhört, fand die englische Webseite „Great Music Stories“ in der Beschreibung „Joe Cocker, Dire Straits, Van Morrison, Toto und Chris Rea bei einer improvisierten Late-Night-Jam-Session“. Auf jedem Fall gilt, was das Musiker-Magazin „Gitarre & Bass“ orakelte: „Von dieser Band wird man zukünftig garantiert noch viel Großartiges zu hören bekommen.“ Überzeugen Sie sich selbst.



21.30 Philip Sayce

Philip Sayce, Kanadier mit walisischen Wurzeln, der bereits auf Welt-Tourneen von u. a. Jeff Healey und Melissa Etheridge sein Können an der Gitarre zeigte, vereint, wie „Guitar“ konstatiert, „voodoogetränkte Hendrix-Licks mit den Songwriter-Qualitäten eines Lenny Kravitz oder der Black Crowes und einem Sound, wie wir ihn seit dem seligen Stevie Ray Vaughan nicht mehr hatten.“ Das ist kerniger Bluesrock mit jugendlichem Gesicht, hier und da in Funk und Hardrock ausbrechend, dargeboten mit virtuoser Fingerfertigkeit, die an Robin Trower, Pat Travers oder Kenny Wayne Shepherd denken lässt. Darüber hinaus verfügt Philip Sayce über ein nicht zu unterschätzendes Talent als Sänger. Sein neues Album heißt „The Wolves Are Coming“. Kommen Sie auch. Zuhauf.

Sonntag, 19.05.2024



14.00 Richie Necker feat. Chris Colter

Gitarrenmusik in bester Manier, „Fingerstyle“ und Slide-Guitar, Blues und Country, Folk, Rock’n’Roll und Balladen, ein Schuss Entertainment, viel Freude am Experimentieren, ein breitgefächertes musikalische Background und intensive Bühnenpräsenz machen jedes Konzert von Richie Necker zu einem musikalischen Erlebnis. Richie Necker steht rund 250-mal im Jahr oben im Rampenlicht, er ist ein „Guitar Man“. Einer, der mit seinen Gitarren und seiner Stimme den Spirit der Weltsprache Musik einfängt. Derzeit ist er mit dem aktuellen Album „New songs and untold stories“ im Gepäck auf Tour. Dabei als special guest: Chris Colter, einer der besten Rocksänger hierzulande, dessen letztes Album von Richie produziert wurde.

Sonntag, 19.05.2024



16.00 The Bluesanovas

Wenn von Blues „Made in Germany“ die Rede ist, kann man eigentlich nur die Bluesanovas meinen. In den vergangenen Jahren erarbeitete sich das Quintett den Status eines absoluten Live-Geheimtipps und konnte Fans wie Kritiker gleichermaßen von ihrem Retro-Stil überzeugen. Ihr guter Ruf eilte den dreifachen „German Blues Award“-Gewinnern voraus, und so ist es eigentlich kaum verwunderlich, dass niemand geringerer als Eric Clapton die fünf Münsteraner für seine Deutschlandtour 2022 als Support-Act einlud. Mit ihren bislang zwei veröffentlichten Alben und einer EP – die sie im legendären Sun-Studio in Memphis aufnahmen und produzierten – kann der Fünfer auf den großen Bühnen der Republik aus dem Vollen schöpfen und beweisen, zu was Blues „made in Germany“ fähig ist: Musik, die sofort übers Ohr ins Bein geht.



18.00 Marc Amacher

Die Gitarre in der Hand und den Blues im Blut: Handgemacht und unverfälscht, aber keinesfalls verstaubt: Marc Amacher bringt den Blues, Boogie und Rock aus längst vergangenen Epochen in die Gegenwart. Seine rauchige, kraftvolle und doch emotionale Stimme ist unverkennbar, sein Gitarrenspiel virtuos. Längst hat sich Marc Amacher als Blues-Musiker einen Namen gemacht, durfte Gitarren-Legende Eric Clapton auf Tour begleiten und heizte, als Vorband von Billy F Gibbons und Gotthard das Publikum an. Einem internationalen Publikum wurde Marc Amacher 2016 durch seine Teilnahme an der sechsten Staffel von „The Voice of Germany“ bekannt, wo er souverän bis ins Finale marschierte. Marc Amacher live auf der Bühne zu sehen, ist ein echtes Erlebnis.



20.00 Eddie 9V

Eddies 9Vs Oldschool-Ethos reicht weit zurück. Geboren als Brooks Mason im Juni 1996, bekam er seine erste Gitarre im Alter von sechs Jahren – „eine von denen mit einem Lautsprecher drin – möglichst viel für dein Geld, weißt du?“ Eddie 9V ignorierte die an der Oak Grove High School vorherrschende Popszene zugunsten von Lokalmatadoren wie Sean Costello und studierte „ältere Cats“ wie Muddy Waters, Howlin’ Wolf, Freddie King und Rory Gallagher, „um herauszufinden, was sie grooven und ticken ließ.“ Seine spontanen Lyrics, fügt Eddie hinzu, gehen zurück auf Familiefeste, wo sein Onkel Brian „mir beibrachte, wie man die Leute zum Lachen bringt und die Aufmerksamkeit des Publikums aufrechterhält.“ Ganz nach eigenen Bedingungen krempelt er seither das Soul-Blues-Genre um und lässt seine Auftritte zu ekstatischen Feiern verschwitzter, ungekünstelter Roots-Musik werden.